

**Stadtrat der  
Stadt Ingolstadt  
Öffentlich  
V0140/16**

**Gemeinsamer Antrag  
Stadtratsfraktionen und Einzelmitglieder**

Oberbürgermeister  
der Stadt Ingolstadt  
Herrn  
Dr. Christian Lösel  
85047 Ingolstadt

Ingolstadt, 12.02.2016

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
Kultur- und Schulausschuss	23.02.2016
Finanz- und Personalausschuss	23.02.2016
Stadtrat	23.02.2016

**Errichtung eines Digitalen Gründerzentrums in Ingolstadt**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Bekanntmachung vom 1. Dezember 2015 hat das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie einen Wettbewerb zur „Errichtung von Gründerzentren und des Aufbaus von Netzwerkaktivitäten im Bereich Digitalisierung“ ausgelobt.

Geleitet von der Überzeugung, dass die Idee eines Europäischen Donaumuseums in Ingolstadt weiterhin verfolgt wird, beantragen wir, die Fraktionen und Einzelmitglieder des Ingolstädter Stadtrats:

1. Die Stadt Ingolstadt bewirbt sich gemeinsam mit den Landkreisen der Region Ingolstadt, der Technischen Hochschule und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt um ein Digitales Gründerzentrum mit dem Schwerpunkt Digitale Mobilität und der Perspektive, sich bis zum Jahre 2030 zum bundesweiten Zentrum für digitale Mobilität zu entwickeln.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bewerbung gemeinsam mit den genannten Partnern vorzubereiten und dem Stadtrat vor der Einreichung beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zur Genehmigung vorzulegen.

3. Vorzusehen ist eine ausschreibungskonforme Rechtsform für einen Träger, voraussichtlich in Form einer gGmbH, an der sich auch die Landkreise der Region Ingolstadt unmittelbar oder über das bestehende Existenzgründerzentrum beteiligen. Weitere Beteiligungen der Kammern sowie von Unternehmen und Verbänden der Region sind ausdrücklich erwünscht.
4. Das Digitale Existenzgründerzentrum soll in einem Gebäude untergebracht werden, das folgende Bedingungen erfüllt:
  - Nähe zur Technischen Hochschule um die Mitnutzung von technologisch komplexen Einrichtungen und Maschinen der Hochschule sowie des Forschungszentrums CARISSMA zu gestatten.
  - Das Gebäude muss sich im Eigentum der Stadt Ingolstadt befinden und sofort verfügbar sein.
  - Es muss in eine urbane Struktur eingebunden sein, die ein kreatives Umfeld und die Nähe zu flankierenden Einrichtungen bietet.
5. Soweit diese Vorgaben alleine nur der Kavalier Dallwig (im Umfeld von THI, Audi Akademie und CARISSMA) erfüllt, ist zu prüfen, welche Teile des Digitalen Existenzgründerzentrums darin bzw. in einem Anbau oder weiteren Bau unterzubringen sind. Zu achten ist dabei darauf, dass das Gebäude einen „offenen Bereich“ mit Café, Bistro, Erlebniswelt, digitalem Erfahrungszentrum aufweist, der für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich ist, nach Möglichkeit mit einer „Digitalen Erlebniswelt Donau“, die in moderner und geeigneter Form Ökologie und Kultur am Fluss darstellt. Die Beschlüsse des Stadtrats vom 29.07.2010, V0375/10, und vom 28.07.2011, V0342/11 zum Europäischen Donaumuseum werden insofern ausgesetzt.
6. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, in Gesprächen mit den Kammern und mit Unternehmen der Region eine finanzielle Beteiligung am Betrieb des Gründerzentrums zu verhandeln und einen „Letter of Intent“ vorzubereiten, der von allen Partnern unterschrieben und der Bewerbung beigelegt wird.

### **Begründung:**

Die Entwicklung neuer innovativer Ideen bildet den Grundstein der künftigen bayerischen Unternehmenslandschaft und der langfristigen Sicherung für Arbeitsplätze in Regionen. Zentrale Bausteine dabei sind die stärkere Vernetzung der Bereiche Forschung und Entwicklung untereinander und mit der Praxis sowie die Förderung einer Gründerkultur und des Unternehmertums schlechthin.

Die Bayerische Staatsregierung fördert die Errichtung von Digitalen Existenzgründerzentren in Bayern und sieht dafür ein Wettbewerbsverfahren vor. Grundsätzlich soll in jedem Regierungsbezirk (mindestens) ein solches Digitales Existenzgründerzentrum entstehen. Die Antragstellung hat durch eine Kommune zu erfolgen. Die schriftliche Bewerbung im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens muss spätestens am 13. Mai 2016, 12:00 Uhr eingereicht sein.

Voraussetzung ist die enge Kooperation mit einer Hochschule sowie privaten Unternehmen, die sich auch finanziell beteiligen, sowie die Zusammenarbeit in der Region und in Netzwerken. Ein solch Digitales Existenzgründerzentrum stellt für die künftige Entwicklung der Region eine wichtige Weichenstellung dar, die der Stadt, den Landkreisen, der Technischen Hochschule, der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und den Unternehmen der Region vielfältige Chancen und Perspektiven bietet.

Wir, die Antragsteller, sind uns einig, dass die sich durch das Förderprogramm bietenden Chancen genutzt werden müssen und bekräftigen unsere Auffassung, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit den, im Antrag genannten Partnern auf möglichst breiter Basis eine Bewerbung um ein Digitales Gründerzentrum einreichen muss.

Wir sind uns weiterhin bewusst, dass nach der bereits erfolgten Prüfung und Verwerfung einer Reihe von Standorten sich für die Bewerbung allein der Kavalier Dallwigk anbietet. Dieser bietet sowohl die gewünschte Nähe zu Technischen Hochschule, als auch die Nähe zur Innenstadt und ein kreatives Umfeld.

Es ist zu prüfen, welche Teile des Digitalen Existenzgründerzentrums darin bzw. in einem Anbau oder weiteren Bau unterzubringen sind. Die Wahl hat zudem den Vorteil, dass einer der letzten nicht sanierten Bauten der Klassizistischen Landesfestung saniert und einer Nutzung zugeführt wird.

Zu achten ist dabei darauf, dass das Gebäude einen „offenen Bereich“ mit Café, Bistro, Erlebniswelt, digitalem Erfahrungszentrum aufweist, das für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich ist, nach Möglichkeit mit einer „Digitalen Erlebniswelt Donau“, die in moderner und geeigneter Form Ökologie und Kultur am Fluss darstellt.

gez.

Prof. Dr. Joachim Genosko  
(CSU-Stadtratsfraktion)

gez.

Peter Springl  
(FW-Stadtratsfraktion)

gez.

Ulrich Bannert  
(REP-Stadratsmitglied)

gez.

Karl Ettinger  
(FDP-Stadratsmitglied)